

## Portfolioanalyse der Umweltmaßnahmen

n e g n u k r i w s u a t l e w m U	h c o h	10)  9)		1)
	l e t t i m	3)	2)  11)	
	g n i r e g	5)  4)  7)	8) 6)	
		gering	mittel	Hoch
Ökonomische Auswirkungen				



<b>Pfarre zur Frohen Botschaft</b>	<b>Eigene Dokumente</b>		Version 1
	D 3.5 Portfolioanalyse Umweltmaßnahmen Gesamtpfarre	Verantwortlich: Leitung	Seite 2 von 3

#### Erläuterungen:

1) Heizenergie: Die Bereitstellung der Heizenergie erfolgt an den vier Standorten in unterschiedlicher Weise. Am Standort St. Elisabeth erfolgt die Heizung einerseits durch einen Gaskessel und andererseits durch eine Ölheizung in der Kirche. Hier ist bei einer Erneuerung eine Umstellung mit hohen Kosten aber auch hohen Auswirkungen zu rechnen. Eine Umstellung auf Fernwärme ist hier angedacht; ist aber wegen der erst vor kurzem erfolgten Erneuerung (2017) der Anlage derzeit aus Kosten vorerst nicht vorgesehen. Am Standort St. Florian wird über Fernwärme beheizt. In St. Thekla werden die Kirche und Pfarräumlichkeiten (inklusive der Jungscharräume) über eine 2019 erneuerte Heizkesselanlage mit hoher Energieeffizienz beheizt. Am Standort Wieden-Paulaner ist eine Gasheizung vorhanden.

**Zusammengefasst: Maßnahmen für Wärmedämmung und Umstellung der Heizanlagen werden evaluiert, aber derzeit nicht umgesetzt. Maßnahmen zur Reduktion des Energiebedarfs durch Regelung von Raumtemperatur etc. werden durchgeführt.**

2) Elektrische Energie: Auf allen Standorten wird das Programm zur Umstellung der Beleuchtung auf LED weiter fortgesetzt, Maßnahmen zur Beleuchtungsdisziplin werden umgesetzt und elektrische Geräte nur bei Bedarf verwendet bzw. wo es möglich ist, reduziert.

3) Wasser/Abwasser: Auf drei Standorten wird vermehrt Bewusstseinsbildung zur Reduktion des Wasserverbrauches durchgeführt, der Einbau von Spartasten bei WC-Spülungen wird evaluiert. Am Standort St. Thekla ist derzeit keine Transparenz beim Wasserverbrauch möglich, bei den anderen werden der Einbau von zusätzlichen Wasserzählern überlegt.

4) Abfall: Die Situation in Wien mit der getrennten Müllsammlung durch die Stadtgemeinde erschwert eine Erhebung. In den Standorten werden zusätzliche Trennbehälter für gemeinschaftlich genutzte Räume zur Verbesserung der Mülltrennung beschafft.

5) Bürobedarf: hier wird zentral nur mehr aus Altpapier gewonnenen Materialien verwendet und auf leichteres Papier umgestellt.

6) Reinigung: Die Beschaffung erfolgt zentral, die Lieferung erfolgt in Mehrweggebinden, die Reinigungsmittel sind umweltzertifiziert; eine Umstellung auf noch bessere Reinigungsmittel wird wegen der notwendigen Schulungs- und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen standortbezogen geplant.

7) Verkehr: Durch die Lage in der Innenstadt erfolgen fast alle Wege zwischen den Standorten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß. Es gibt keine Dienst-Kfz; Fahrten und Transporte für die Pfarre erfolgen nur im unbedingt nötigen Ausmaß mit Privat-Kfz; daher keine Erfassung.

8) Lärm: Straßenlärm ist nicht beeinflussbar, Lärm durch Bürogeräte und Heizungsanlagen ist vernachlässigbar.

9) Seelsorge: In der Seelsorge bildet Schöpfungsverantwortung einen Schwerpunkt im Rahmen mehrerer Pfarrfeste, Wallfahrten, Lange Nacht und anderer Veranstaltungen. Hier ergeben sich weitere Möglichkeiten durch weitere Schwerpunktsetzung.

10) Bewusstseinsbildung: In engen Zusammenhang mit Seelsorge; es werden Vorträge, Exkursionen, Bibeltage, Wallfahrtstage etc. bzw. Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und Partnern vertieft.



<b>Pfarre zur Frohen Botschaft</b>	<b>Eigene Dokumente</b>		Version 1
	D 3.5 Portfolioanalyse Umweltmaßnahmen Gesamtpfarre	Verantwortlich: Leitung	Seite 3 von 3

---

11) Feierkultur: Seit 2018 werden Pfarrfeste ausschließlich als Öko-Events gestaltet. In den Pfarrgemeinden wird vermehrt auf ökologisch und regional erzeugte Produkte Wert gelegt und es werden Initiativen in Richtung ökologischem Feiern gesetzt. Der Teilbereich Jungschar wird seine Lagerküche (3 x jährlich) vermehrt auf vegetarische Mahlzeiten umstellen, um so einen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten, auch bei Pfarrfesten wird vermehrt vegetarische Kost angeboten werden.

Gerald Gump

Wolfgang Zecha